



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Stephanie Schuhknecht, Cemal Bozoğlu,
Maximilian Deisenhofer, Eva Lettenbauer BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 16.03.2026

Ökologischer Zustand der Iller

Vor dem Hintergrund der anhaltenden ökologischen Herausforderungen an der Iller – insbesondere in Bezug auf Flussbettveränderungen, Geschiebetransport und die ökologische Durchgängigkeit – wird die Staatsregierung um Auskunft über den aktuellen Zustand und die Entwicklungen entlang der Iller gebeten. Ziel ist es, die Auswirkungen der bisherigen Maßnahmen sowie den Handlungsbedarf für einen naturnahen, ökologisch funktionierenden Gewässerlauf besser einschätzen zu können.

Die Staatsregierung wird gefragt:

- | | | |
|------|--|---|
| 1.a) | Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über die Eintiefung des Flussbettes der Iller? | 3 |
| 1.b) | An welchen Flussabschnittstellen sind welche Eintiefungen der Iller festzustellen? | 3 |
| 1.c) | Kommt es auch an der Iller, beispielsweise in den Staubecken, zu Methangasbildung und -austritt? | 3 |
| 2.a) | Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über den Geschiebeabtrag in der Iller? | 3 |
| 2.b) | An welchen Flussabschnittstellen findet ein weiterer Rückgang des Geschiebes statt? | 4 |
| 2.c) | An welchen Stellen der Iller ist bereits die offene Flinzschicht sichtbar? | 4 |
| 3.a) | An welchen Flussabschnittsstellen ist derzeit Seitenerosion möglich? | 4 |
| 3.b) | An welchen könnte sie und an welchen sollte sie ermöglicht werden, um die Geschiebeproblematik zu lindern? | 4 |
| 4.a) | An welchem der Wasserkraftwerke gibt es funktionierende Fischtreppen? | 5 |
| 4.b) | Wann laufen an den Wasserkraftwerken der Iller die jeweiligen wasserrechtlichen Konzessionen aus? | 5 |

4.c) Ist die Staatsregierung bereit, die Verlängerung von Konzessionen von der Herstellung einer ökologischen Durchgängigkeit abhängig zu machen?	5
5.a) Welche Ergebnisse brachte das EU-geförderte LIFE-Projekt ISOBEL (Integrated SOLutions for BEd Load Management) zum Geschiebemanagement an der Iller?	6
5.b) Welche weiteren Projekte oder Maßnahmen sind in der Folge durchgeführt worden?	6
6.a) Welche Ergebnisse brachte das Projekt „Agile Iller“, das 2025 endete?	6
6.b) Welche Folgeprojekte und weiteren Maßnahmen sind in diesem Rahmen vorgesehen?	6
Hinweise des Landtagsamts	7

Antwort

des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

vom 17.04.2026

1.a) Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über die Eintiefung des Flussbettes der Iller?

Die „Korrektion“ des Laufes der Iller führte durch Profileinengung, Laufverkürzung um 16 Prozent und Anhebung des Sohlgefälles von 0,18 Prozent auf 0,22 Prozent in Teilen des Gewässers zu einer Erhöhung der Erosionsneigung. Als Konsequenz ergaben sich, in Verbindung mit dem ausgeprägten Geschiebedefizit, starke und auch gewollte Sohleintiefungen. Um diese zu beherrschen, wurden und werden eine Vielzahl von ingenieurtechnischen Bauwerken zur Sohlstützung und -befestigung (Wehre, Sohlpflasterungen, Deckwerke, Querschnittsvergrößerungen) errichtet. Die Eintiefung wurde so weitestgehend gestoppt.

Aktuell ist der Staatsregierung auf bayerischem Staatsgebiet nur der Bereich zwischen Senden und Illerzell bekannt, in dem die Eintiefung der Sohle noch flächig voranschreitet. Hier soll im kommenden Jahr eine ökologische Wasserbaumaßnahme im Rahmen des Projektes „Agile Iller“ u. a. mit dem Ziel der Sohlstabilisierung begonnen werden.

1.b) An welchen Flussabschnittstellen sind welche Eintiefungen der Iller festzustellen?

Aufgrund einer noch vorhandenen Geschiebedynamik in der Iller kommt es stetig zu Eintiefungen (insbesondere lokal begrenzt unterhalb von Querbauwerken), Umlagerungen und Auflandungen.

Im unter Frage 1 a genannten Bereich traten zuletzt Eintiefungen von wenigen Dezimetern bis zu ca. 1,70 m in einem Zeitraum von 1999–2015 auf. Im gesamten Abschnitt ist noch eine Kiesauflage in unterschiedlicher Mächtigkeit vorhanden.

Punktuelle Eintiefungen bis 2 m wurden oberhalb des Einmündungsbereichs des UIG-Kanals bei Fl.-km 17,8 ermittelt (1999–2005). Im Gebiet des Einmündungsbereichs des UIG-Kanals stehen nur noch sehr geringe Kiesüberdeckungen über dem Tertiär an.

Der Gewässerabschnitt vom Ayer Wehr bis zur Mündung in die Donau zeigt seit 1999 eine leichte Tendenz zur Eintiefung. Die mittlere Sohlage ist von 1994–2009 um ca. 30 cm gefallen.

1.c) Kommt es auch an der Iller, beispielsweise in den Staubecken, zu Methangasbildung und -austritt?

Der Staatsregierung liegen dazu keine Informationen vor.

2.a) Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über den Geschiebeabtrag in der Iller?

Geschiebetransport ist in voralpinen Gewässern wie der Iller ein normaler Prozess. Dieser wird durch hohe Abflüsse, Abflussquerschnittsverringerungen und Gefällesteigerung verstärkt. Der Ausgleich des Abtrages ist insbesondere durch nicht ge-

schiebedurchgängige Querbauwerke beeinflusst. Daher besteht, insbesondere in der Unteren Iller (ca. ab Memmingen bis zur Mündung in die Donau), ein Geschiebedefizit unterschiedlicher Größe.

2.b) An welchen Flussabschnittstellen findet ein weiterer Rückgang des Geschiebes statt?

In den zwei Bereichen von Fkm 52,800 bis 39,300 und von Fkm 14,600 bis 9,200 wird auch zukünftig ein Geschiebedefizit erwartet.

2.c) An welchen Stellen der Iller ist bereits die offene Flinzschicht sichtbar?

Wegen der o. g. Geschiebedynamik sind auch Bereiche ohne Kiesauflage nicht immer statisch. Aufgrund des Geschiebedefizites in der Iller treten immer wieder lokale Bereiche ohne Kiesauflage auf, insbesondere unterhalb von Querbauwerken. In den letzten Jahrzehnten wurden entsprechende Flächen bereits mit stabilisierenden Deckwerken saniert.

Darüber hinaus sind aktuell nur einzelne Bereiche im Oberallgäu bekannt, in denen Molasse-Feldschichten offen in der Gewässersohle oder als steile Felsufer sichtbar sind. Einige dieser Stellen sind als Geotope kartiert.

3.a) An welchen Flussabschnittsstellen ist derzeit Seitenerosion möglich?

In den vergangenen Jahren wurden entsprechende Maßnahmen im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes Obere Iller (2000–2012) zwischen Oberstdorf und Immenstadt (Aufweitung und Deichrückverlegung) und bei Waltenhofen-Rauns (linksseitige Uferrückverlegung, Entfernung Ufersicherung, teilweise Aufweitung) durchgeführt.

Im Rahmen des Projektes „Agile Iller“ wurden an verschiedenen Abschnitten der Unteren Iller gewässerökologische Maßnahmen umgesetzt, welche eine Seitenerosion ermöglichen:

- zwischen Flusskilometer 42,5–43,2 nahe Heimertingen,
- zwischen Flusskilometer 30,1–30,8 unterhalb des Filzinger Wehres,
- zwischen Flusskilometer 27,4–28,7 nahe Altstadt und zwischen Flusskilometer 13,8–15,6 bei Vöhringen.

3.b) An welchen könnte sie und an welchen sollte sie ermöglicht werden, um die Geschiebeproblematik zu lindern?

Weiche Ufer sollten überall dort verwirklicht werden, wo durch die folgende Erosion keine Anlagen, Infrastruktur etc. gefährdet werden, wo keine schädlichen Bodenveränderungen zu erwarten sind und wo im unmittelbaren weiterführenden Gewässerlauf keine Transportbarrieren existieren. Im Projektraum des Arbeitsprogrammes „Agile Iller“ sind solche Bereiche vorgesehen, vgl. www.agile-iller.de¹. In diesem Jahr soll der Maßnahmenbeginn für die Illeraufweitung zwischen Flusskilometer 49,800 bis 50,400 südlich von Buxheim erfolgen.

1 www.agile-iller.de/wp-content/uploads/2019/07/Arbeitsprogramm_Iller_gesamt_NEU.pdf

Darüber hinaus ist in kürzeren Gewässerabschnitten noch eine Seitenerosion im Bereich der Oberen Iller möglich, z. B. bei Martinszell bis südlich von Kempten (vgl. Konzept Strukturverbesserungsprojekt Iller) oder nördlich von Kempten bis Krugzell (vgl. Umsetzungskonzept Iller). Hier sind jedoch Grundstücksverfügbarkeiten und mögliche Auswirkungen auf Siedlungsflächen und Infrastruktur begrenzende Faktoren.

4.a) An welchem der Wasserkraftwerke gibt es funktionierende Fischtreppen?

Das Landesamt für Umwelt (LfU) hat eine bayernweite Datenerhebung durchgeführt und im Umweltatlas (www.umweltatlas.bayern.de) veröffentlicht. Der im Umweltatlas bereitgestellte Datensatz umfasst alle Querbauwerke und Fischaufstiegsanlagen, die sich in dem Gewässernetz befinden, das für die Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) zu betrachten ist.

4.b) Wann laufen an den Wasserkraftwerken der Iller die jeweiligen wasserrechtlichen Konzessionen aus?

Eine Beteiligung aller zuständigen Rechtsbehörden war aufgrund der Kürze der Zeit nicht möglich. Der Fachverwaltung liegen folgende Daten vor:

Landkreis	Flusskilometer	NAME	befristet bis
Neu-Ulm	31,1	UIAG Untereichen	31.03.2037
Neu-Ulm	31,1	UIAG Au	31.03.2037
Neu-Ulm	31,1	UIAG Kleinkraftwerk Altenstadt	31.03.2037
Unterallgäu	59,286	Staufstufe VIII Lautrach	31.12.2056
Unterallgäu	64,95	Staufstufe VII Maria Steinbach	31.12.2056
Unterallgäu	71,78	Staufstufe VI Legau	31.12.2056
Oberallgäu	78,2	Illerstufe V Fluhmühle	31.12.2056
Oberallgäu	83,5	Illerstufe IV Altusried	31.12.2035
Kempten	103,35	Wasserkraftanlage AÜW Kaufbeurer Str.	30.04.2044
Kempten	104,2	Wasserkraftanlage AÜW Keselstr.	31.12.2036
Kempten	104,3	Wasserkraftanlage AÜW Füssener Str.	unbefristet
Kempten	105	Wasserkraftanlage Schoder	30.06.2029
Kempten	105,4	Wasserkraftanlage Schill	unbefristet
Kempten	106,6	Wasserkraftanlage Meyer	unbefristet
Oberallgäu	107,6	Wasserkraftanlage Hegge-Iller	2043
Oberallgäu	108,35	Wasserkraftanlage Illerkraftwerk Au GmbH	31.08.2044

4.c) Ist die Staatsregierung bereit, die Verlängerung von Konzessionen von der Herstellung einer ökologischen Durchgängigkeit abhängig zu machen?

Die Forderung der ökologischen Durchgängigkeit ist in § 34 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) geregelt und wird bei Genehmigungsverfahren angewandt. Voraussetzung ist die Notwendigkeit für die Zielerreichung nach § 27 WHG.

5.a) Welche Ergebnisse brachte das EU-geförderte LIFE-Projekt ISOBEL (Integrated SOLUTIONs for BEd Load Management) zum Geschiebemanagement an der Iller?

Das Projekt wurde durch die LEW Wasserkraft GmbH (ehem. BEW GmbH) durchgeführt. Die Ergebnisse wurden durch die Europäische Kommission veröffentlicht (vgl. www.webgate.ec.europa.eu²).

5.b) Welche weiteren Projekte oder Maßnahmen sind in der Folge durchgeführt worden?

Direkte Folgeprojekte sind der Staatsregierung nicht bekannt. Für Bereiche mit staatlicher Verantwortung existierten an der Iller zum Zeitpunkt des Projektes bereits andere Vorhaben (z. B. „Agile Iller“).

6.a) Welche Ergebnisse brachte das Projekt „Agile Iller“, das 2025 endete?

6.b) Welche Folgeprojekte und weiteren Maßnahmen sind in diesem Rahmen vorgesehen?

Die Fragen 6 a und 6 b werden gemeinsam beantwortet.

Das Projekt endete nicht im Jahr 2025. Es wird gemeinsam mit Baden-Württemberg fortgeführt. Das Arbeitsprogramm sieht unter anderem weiter vor, die Bewirtschaftungsziele der WRRL zu erreichen. Das Arbeitsprogramm ist hier veröffentlicht: www.agile-iller.de. Ein Monitoring der Wirkung ist vorgesehen. Die Ergebnisse werden nach Umsetzung der Maßnahmen bzw. fortlaufend im Zyklus der WRRL bewertet werden.

2 <https://webgate.ec.europa.eu/life/publicWebsite/project/LIFE15-ENV-DE-000162/isobel-integrated-solutions-for-bed-load-management>

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.